

Christian Boris Egbers

Der X-Faktor - TV-Journalisten im neuen digitalen Workflow

Die Einführung des Sony XDCAM-Professional Disc Systems verändert das Berufsbild des Fernsehjournalisten - Eine exemplarische Fallstudie am Beispiel des Westdeutschen Rundfunks

Diplomarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2005 Diplomica Verlag GmbH
ISBN: 9783832492052

Christian Boris Egbers

Der X-Faktor - TV-Journalisten im neuen digitalen Workflow

Die Einführung des Sony XDCAM-Professional Disc Systems verändert das Berufsbild des Fernsehjournalisten - Eine exemplarische Fallstudie am Beispiel des Westdeutschen Rundfunks

Christian Boris Egbers

Der X-Faktor - TV-Journalisten im neuen digitalen Workflow

*Die Einführung des Sony XDCAM-Professional Disc Systems
verändert das Berufsbild des Fernsehjournalisten -
Eine exemplarische Fallstudie am Beispiel des Westdeutschen
Rundfunks*

**Diplomarbeit
Universität Dortmund
Fakultät Kulturwissenschaften
Institut für Journalistik
Abgabe November 2005**



Diplomica GmbH _____
Hermannstal 119k _____
22119 Hamburg _____

Fon: 040 / 655 99 20 _____
Fax: 040 / 655 99 222 _____

agentur@diplom.de _____
www.diplom.de _____

ID 9205

Egbers, Christian Boris: Der X-Faktor - TV-Journalisten im neuen digitalen Workflow - Die Einführung des Sony XDCAM-Professional Disc Systems verändert das Berufsbild des Fernsehjournalisten -

Eine exemplarische Fallstudie am Beispiel des Westdeutschen Rundfunks

Hamburg: Diplomica GmbH, 2006

Zugl.: Universität Dortmund, Diplomarbeit, 2005

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Diplomica GmbH

<http://www.diplom.de>, Hamburg 2006

Printed in Germany

Autorenprofil

Christian-Boris Egbers

Christian-Boris Egbers (Jahrgang 1964) hat an der Dortmunder Universität Journalistik studiert und beim ZDF volontiert. Seit 1988 arbeitet er für verschiedene deutsche öffentlich-rechtliche Fernseh- und Hörfunksender sowie als Hörfunkmoderator und Sprecher für Fernsehproduktionen und Werbefilme. In seiner journalistischen Tätigkeit hat er sich auf Themen in den Bereichen Verbraucherinformationen und -politik, allgemeine Wirtschaftsthemen sowie innovative Technologie- und Umweltfragen spezialisiert. Er gehört zum Stamm der freien Autoren in den Redaktionen „Nano“, „Q21“ und „W wie Wissen“.

„Wenn wir der Technologie freien Lauf lassen und es in die Hände von Leuten geben, die eine Vision haben, dann glaube ich, werden wir das Niveau von Shakespeare und Thomas Mann erreichen. Aber nur wenn wir ein Fernsehen haben, das auf Autorenschaft basiert.“¹

Michael Rosenblum

¹ Michael Rosenblum: In „Fernsehen ist das letzte Überbleibsel der Sowjetunion“ Interview mit Andreas Bauer im Internet www.hr-online.de, 15.09.2005, 19.53 Uhr

Kurzzusammenfassung

Diese Diplomarbeit gibt einen Überblick über den beruflichen Workflow des TV-Journalisten vor und nach der Einführung des XDCAM-Professional-Disc-Systems beim Westdeutschen Rundfunk und die Konsequenzen, die sich daraus für das Berufsbild des Fernsehjournalisten ergeben. Sie betritt damit Neuland, da es sich dabei noch um ein nahezu unerforschtes Terrain handelt. Die mit XDCAM unmittelbar verbundenen neuen, direkten Zugriffsmöglichkeiten auf das Bild- und Tonmaterial haben für den Fernsehschaffenden gravierende Veränderungen im Arbeitsprozess zur Folge. Er muss Tätigkeiten übernehmen, die bislang seinen am Produktionsprozess beteiligten Teamkollegen, wie Cuttern oder Archivaren, vorbehalten waren. Am Ende dieser Entwicklung steht der omnipotente TV-Journalist, der von der Akquisition bis zur Postproduktion deutlich mehr Aufgaben im TV-Geschäft bewältigen muss als bislang, damit verbunden mehr Verantwortung trägt, aber trotz Zusatzbelastung und Einsparpotential für den Sender nicht besser bezahlt wird.

Die Arbeit besteht aus einem theoretischen und einem empirischen Teil. Im ersten Teil werden am Beispiel der Entwicklungen zweier Insellösungen beim HR und ORF die Auswirkungen von Digitalisierungsprojekten im Fernsehjournalismus und die allgemeine Tendenz hin zum IT-basierten Sender exemplarisch dargestellt. Im zweiten empirischen Teil dieser Arbeit steht die Auswertung der Introspektion des Verfassers sowie der qualitativen Experteninterviews im Vordergrund. Zum Abschluss der Arbeit wurde ein Ausblick auf zu erwartende Entwicklungen der nahen Zukunft gewagt, sowie die Ergebnisse zusammengefasst.

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	VIII
------------------------------------	-------------

Abbildungsverzeichnis.....	X
-----------------------------------	----------

Tabellenverzeichnis	XI
----------------------------------	-----------

1 Einleitung.....	1
--------------------------	----------

2 Vom analogen zum digitalen Fernsehjournalisten – Beispielhafte Darstellung ausgewählter Entwicklungen	3
--	----------

2.1 Der allgemeine Trend zur Digitalisierung und IT-Integration im Rundfunk.....	3
--	---

2.1.1 Videojournalisten beim Hessischen Rundfunk.....	6
---	---

2.1.1.1 Definition, Herkunft und technologische Wurzeln.....	6
--	---

2.1.1.2 Der DV-Standard.....	7
------------------------------	---

2.1.1.3 Die Geschichte der TV-Generalisten beim HR	8
--	---

2.1.1.4 Das VJ-Equipment.....	9
-------------------------------	---

2.1.1.5 Anforderungsprofil und Qualität	11
---	----

2.1.1.6 Programmbereicherung und/oder Kostenbremse	13
--	----

2.1.2 Der digitale Newsroom beim ORF	15
--	----

2.1.2.1 Definition.....	15
-------------------------	----

2.1.2.2 Zeit im Bild (ZiB).....	15
---------------------------------	----

2.1.2.3 Aufbau	18
----------------------	----

2.1.2.4 Workflow.....	20
-----------------------	----

2.1.2.5 Folgen der Digitalisierung.....	22
---	----

2.1.2.6 Konsequenzen für die journalistische Arbeit.....	24
--	----

3 Fallstudie: Workflow eines TV-Autoren beim Westdeutschen Rundfunk.....	26
---	-----------

3.1 Methode und Ziel der vorliegenden Fallstudie	26
--	----

3.1.1 Auswahl des Senders	26
---------------------------------	----

3.1.2 Forschungsfragen.....	27
-----------------------------	----

3.1.3 Fallstudie mit Introspektion.....	29
---	----

3.1.4 Experteninterviews	30
--------------------------------	----

3.1.4.1 Interviewziele	31
------------------------------	----

3.1.4.2 Interview-Konzeption.....	32
-----------------------------------	----

3.1.5	Ergänzende Forschungsmethoden	36
3.1.5.1	Beobachtung	36
3.1.5.2	Informelle Gespräche	37
3.2	Der klassische Workflow eines TV-Autoren beim WDR.....	38
3.2.1	Vom Film zur elektronischen Berichterstattung.....	38
3.2.2	Tagesaktuelle Berichterstattung	38
3.2.2.1	Linearer Schnitt	40
3.2.2.2	Nonlinearer Schnitt.....	41
3.2.3	Hintergrundberichterstattung und längere Beiträge	45
3.2.3.1	Das Exposé	45
3.2.3.2	Das Treatment.....	46
3.2.3.3	Drehablaufplan und Dreh- bzw. Schnittanmeldung	46
3.2.3.4	Vorbesprechung mit dem Team und Dreharbeiten.....	47
3.2.3.5	Archivmaterial	48
3.2.3.6	Grafiken und Animationen	49
3.2.3.7	Schnittvorbereitung und Schnitt	49
3.2.3.8	Die Vormischung.....	51
3.2.3.9	Das Texten.....	51
3.2.3.10	Die Abnahme	52
3.2.3.11	Die Sprachaufnahme.....	52
3.2.3.12	Playout	53
3.2.3.13	Archivierung.....	54
3.2.3.14	Metadaten im klassischen Workflow.....	54
3.2.3.15	Zusammenfassung der klassischen Produktionskette.....	55
3.3	Der Workflow unter Einsatz des XDCAM-Systems	56
3.3.1	Das XDCAM-System.....	56
3.3.1.1	Die Formatentscheidung des WDR	56
3.3.1.2	Sonys Zusammenarbeit mit dem WDR	57
3.3.1.3	Die filebasierte Zukunft beginnt.....	59
3.3.1.4	Das Medium „Professional Disc“	60
3.3.1.5	Das Datenaustauschformat MXF.....	62
3.3.2	Idealtypischer Workflow des TV-Autoren im WDR-Programmbereich II (Kultur und Wissenschaft).....	66
3.3.2.1	Die Akquisition.....	66

3.3.2.2	Die Schnittvorbereitung.....	68
3.3.2.3	Die Logging-Software PDZ-1	69
3.3.2.4	E-VTR	73
3.3.2.5	Postproduktion.....	74
3.3.2.6	Abnahme und Kommentar-Mischung	76
3.3.2.7	IT-basiertes Playout.....	77
3.3.2.8	Katalogisierung.....	78
3.3.2.9	Archivierung.....	78
3.3.2.10	Zusammenfassung der vernetzten Produktion.....	80
3.3.3	Besonderheiten und Abweichungen im WDR-Programmbereich IV (Landesprogramme).....	82
4	Der Arbeitsplatz des TV-Journalisten in der Zukunft	84
4.1	Zukünftige Anforderungen an den TV-Journalisten.....	84
4.1.1	Videojournalisten und XDCAM.....	85
4.1.2	Vorschau-Archiv-System	86
4.1.3	Was kommt nach SDTV?	91
4.2	Wirtschaftlichkeitsbetrachtung	92
5	Schlussbetrachtung und Ausblick	96
6	Literaturverzeichnis.....	100
7	Glossar.....	102
8	Anhang	107

Abkürzungsverzeichnis

ARD	Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten Deutschlands
BOM	Basic Operating Mobile Deck für Redakteure und Realisatoren
DV	Digital Video
DVD	Digital Versaitel Disc
DVE	Digital Video Effect
EB	Elektronische Berichterstattung
EBU	European Broadcasting Union
EIPRODI	Einführung der Professional Disc
FKT	Fernseh- und Kino-Technik
GB	Giga Byte
GPS	Global Positioning Service
HD	High Definition
HDTV	High Definition Television
IMX	Interoperability Media Exchange
ING	IT-based News Gathering
IRT	Institut für Rundfunktechnik
IT	Informations-Technologie
KEF	Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten
LAN	Local Area Network
LCD	Liquid Crystal Display
MAZ	Magnet Aufzeichnung
Mbit/s	Mega Bit pro Sekunde
MMS	Multimedia Messaging Service
MPEG	Moving Picture Expert Group
MXF	Material Exchange Format
NiF	Nachricht im film
NLE	Nonlinear Editing
NATSC	National Television System Committee
ORF	Österreichischer Rundfunk
PAL	Phase Alternation Line
PByte	Petabyte
RAID	(Redundant Array of Independent Disks)-System
SD	Standard Definition
SDI	Serial Digital Interface
SMS	Short Message Service
Steadybag	Schwebebeutel

Steadycam	Schwebestativ
TByte	Terabyte
Thumbnails	Vorschaubilder
Umid	Unique Material Identifier
UMTS	Universal Mobile Telecommunications System
USB	Universal Seriell Bus
USV	Unterbrechungsfreie Stromversorgung
WAP	Wireless Application Protocol
WDR	Westdeutscher Rundfunk
W-LAN	Wireless Local Area Network
XLR	Screen - life - return" steht für die 3 Adern eines XLR-Kabels
ZIB	Zeit im Bild (Nachrichtensendung des ORF)